

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 002/OBM/2021



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtausschuss	18.01.2021	digital z.K.
Stadtausschuss	22.02.2021	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	01.03.2021	öffentlich

Einreicher:	Oberbürgermeister, Herr Scheler
Betreff:	Beteiligung der Stadt Eilenburg am Modellvorhaben „Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis zur Stadtentwicklung in Kleinstädten„

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, dass sich die Stadt Eilenburg als federführende Kommune in einem Verbund mit den Städten Großräschen, Osterburg (Altmark) und Wurzen am Modellvorhaben „Lokale Demokratie gestalten – Beteiligungspraxis zur Stadtentwicklung in Kleinstädten“ beteiligt.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadtverwaltung hatte ursprünglich geplant, ab dem Jahr 2020 einen Leitbildprozess durchzuführen. Der Startschuss erfolgte mit dem Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters am 15. Januar 2020. Pandemiebedingt konnte das Vorhaben dann aber nicht weiterverfolgt werden. Aufgrund von Sparzwängen bei der Planung des zukünftigen Haushalts 2021/22, ist eine Durchführung des Leitbildprozesses aus Eigenmitteln nicht möglich.

Von Seiten des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) wurde im November 2020 eine Anfrage an die Stadtverwaltung herangetragen, ob sich die Stadt an einem Kleinstadtverbund mit dem Thema „Lokale Demokratie in Stadtentwicklungsprozessen“ beteiligen möchte. Das Modellvorhaben soll im Rahmen der „Pilotphase Kleinstadtakademie“ des Forschungsprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" (ExWoSt) durchgeführt werden. Auslober ist das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Es wurde noch eine vierte Kleinstadt gesucht, um den Verbund der Städte Großräschen (Brandenburg), Osterburg (Sachsen-Anhalt) und Wurzen zu komplettieren. Organisatorisch und wissenschaftlich begleitet wird das Vorhaben vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw) sowie dem IfL.

Durch eine Beteiligung an diesem Projekt wird die Möglichkeit eröffnet, den auf Eis gelegten Leitbildprozess doch noch zügig durchzuführen. Zudem steht durch die professionelle Begleitung, den Austausch mit den anderen Kleinstädten und die Einbettung in ein bundesweites Pilotvorhaben ein enormer Gewinn an Qualität und öffentlicher Wahrnehmung in Aussicht. Durch die finanziellen Zuwendungen kann eine Projektstelle geschaffen werden, die den Leitbildprozess hauptamtlich organisiert und das Projektmanagement erledigt. Es soll auch sichergestellt werden, dass aus dem Projekt ein langfristiger Nutzen für die Stadt entspringt. Im Stadtrat vom 07.12.2020 wurde bereits mündlich über die geplante Teilnahme informiert.

Die Stadtverwaltung hat sich auf Nachfrage des Projektträgers bereit erklärt, auch die Aufgaben der federführenden Kommune zu übernehmen. Für den zusätzlichen Aufwand erhält die Stadt Eilenburg eine Aufstockung des Zuwendungsbetrags von 60.000 auf 75.000 Euro. Mit der Federführung verbunden sind die Antragstellung, die Einbindung der Partner durch Weiterleitungsverträge, der Mittelabruf und die Weiterleitung der Zuwendungsmittel sowie die Einreichung der Verwendungsnachweise. Die Kämmerin hat bezüglich der Fördermitteldurchleitung ihre Zustimmung erteilt. Die Erstellung der Berichte sowie die Organisation und Koordination der Projektarbeit werden durch den vhw als externer Partner geleistet, wodurch der Aufwand für die federführende Kommune begrenzt bleibt. Die Projektumsetzung erfolgt voraussichtlich von April 2021 bis März 2023.

finanzielle Auswirkungen

ja nein

Der Bund gewährt eine Zuwendung, die 80 % der anfallenden Leistungen abdeckt. Die restlichen 20 % an Leistungen sind als Eigenleistungen vom Kleinstadtverbund und den Partnern zu erbringen. Die Eigenleistungen können vollständig über eigene Personalleistungen abgedeckt werden, so dass keine zusätzlichen Eigenmittel aufgebracht werden müssen.

Der finanzielle Gesamtumfang des Projektes beträgt 500.000 €. 400.000 € werden als Zuwendung gewährt. Die vier Städte erhalten davon jeweils 60.000 € plus 15.000 € zusätzlich für die federführende Kommune. Insgesamt erhalten die beteiligten Städte rund 260.000 € und die Projektagentur/Begleitforschung ca. 140.000 €.

Die Stadt Eilenburg würde ca. 60.000 € für die Personalkosten der Projektstelle verwenden und 15.000 € für sonstige Leistungen. Der Eigenanteil von ca. 18.700 € wird über Arbeitsleistungen von Stammbeschäftigten erbracht.

Die Darstellung im Haushalt wäre wie folgt:

	2021	2022	2023
<i>Einnahmen aus Fördermitteln</i>	25.000 €	50.000 €	0 €
<i>Personalausgaben</i>	20.000 €	40.000 €	0 €
<i>Innere Verrechnung Personalanteile Dritter</i>	6.500 €	9.800 €	2.400 €
<i>Sonstige Geschäftsausgaben</i>	5.000 €	10.000	0 €
<i>Eigenmittel (i.H. der inneren Verrechnung)</i>	6.500 €	9.800 €	2.400 €

Die zur Weiterleitung bestimmten Zuwendungen in Höhe von 325.000 € werden haushaltsneutral über das Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge als durchlaufende Gelder abgewickelt.

Gremium	Abstimmungsergebnis
Stadtausschuss	digital zur Kenntnis
Stadtausschuss	
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	